

Verein Netzwerk Naturraum Brixental

Ideensammeln für neue Periode

Seit dem Jahr 2009 agiert der Verein Netzwerk Naturraum Brixental und realisierte Projekte, die von seiten des Landes, aber auch der EU gefördert wurden. So konnte mit Parkplätzen im Bereich der Ausgangspunkte für Tourenger Ordnung geschaffen werden, das Hauptaugenmerk des Vereins besteht jedoch darin, die verschiedenen Interessen der Naturnutzer zusammen zu führen, um mögliche Konfliktpotentiale im vorhinein aus dem Weg zu räumen.

Kürzlich versammelten sich der Vereinsvorstand mit Vertretern des Tourismus, der Jägerschaft, des Forstes, der Gemeinden und diverser Vereine zu

einer Arbeitssitzung. Eingeladen war auch Landesforstdirektor Josef Fuchs, der das Leaderprojekt von Anfang an kennt. Aufgrund der Frage, wie es angesichts des Auslaufens der Förderperiode bzw. dem Beginn einer neuen Förderperiode mit dem Verein weitergehen sollte, erklärte er die Vorhaben seitens der Landesregierung. Demnach wird derzeit darüber diskutiert, das vom Verein Netzwerk Naturraum Brixental äußerst erfolgreich ins Leben gerufene Projekt des „Woipertouringers“ in ähnlicher Weise auch in anderen Regionen Tirols zu etablieren.

Einig waren sich alle Teilnehmer darüber, dass der „Woipertouringer“ weiterleben soll. Da die Menschen immer mehr in die

Natur streben, sowohl im Sommer als auch im Winter, braucht es eine gewisse Sensibilisierung für Fauna und Flora und in diesem Bereich wird der Verein auch weiter arbeiten. Obwohl das Geld für derartige Projekte eher weniger wird, ist Obmann Paul Sieberer zuversichtlich, dass auch in den kommenden Jahren etliche Vorhaben umgesetzt werden können. Ideen gab es von den Workshop-Teilnehmern jede Menge und für dieses Jahr ist die Finanzierung auch gesichert. Bis zum Frühjahr müssen die Ideen jedoch in konkrete Vorstellungen umgesetzt und eingereicht werden, damit der Verein auch in den kommenden Jahren für seine Vorhaben EU-Gelder lukrieren kann. -be-



In lockerer Atmosphäre lukrierten die Teilnehmer zahlreiche Ideen in der Arbeitssitzung.



Obmann Paul Sieberer bei einer seiner Bemühungen, die Anliegen des Vereins unter's Volks zu bringen.

Fotos: Eberharter